

Spatenstich für Kraftwerk

St. Leonhard:

Bereits Ende 2016 soll die Anlage in Betrieb gehen

(pld) Der Spatenstich des Kleinwasserkraftwerks an der Pizze in St. Leonhard i.P. fällt nicht ganz zufällig mit dem Beginn des Probebetriebs der ideenstiftenden Schwesteranlage in Jerzens zusammen. Ende 2016 soll der sinnvoll nutzbare Anteil der Wasserkraft der Pizze zum Nutzen der Bevölkerung in Strom umgewandelt werden. Damit finden auch langjährige Diskussionen über eine bestmögliche Nutzung erneuerbarer Energie ein glückliches Ende.

(pld) Die Nutzung vorhandener Ressourcen an erneuerbarer Energie bestmöglich zu nutzen, stand in St. Leonhard i.P. stets außer Frage. Welche der möglichen Varianten allerdings umgesetzt werden soll, erforderte einen langwierigen und teilweise hitzig geführten Entscheidungsprozess, wie die RUNDSCHAU berichtete. Sachverstand und Kooperationsbereitschaft führten nun zu einer Lösung, die vor allem von der Bevölkerung deutlich mitgetragen wird. „Dieses Kraftwerk ist wohl derzeit das einzige Projekt in Tirol, das ohne Bürgerproteste geplant und bewilligt wurde“, erklärte KO LA Mag. Jakob Wolf im Zuge des Spatenstichs, „das Alleineigentum der Gemeinde und die Wertschöpfung

für das Tal müssen ebenfalls als besondere Vorteile genannt werden“. Dass der Erfolg oft von scheinbar kleinen Details abhängt, zeigte sich allerdings deutlich. Wegen der seit den 1950ern nach Wassermengen und nicht nach dem ökologisch nötigen Restwasseranteil festgelegten Ableitungen des Mittelberg- und des Taschachbaches ins Kaunertal trocknen die Bachbette im Zulauf der Pizze fallweise sogar aus. Deshalb mussten in der Planung 50 statt der üblichen 20 Prozent an Restwassermenge berücksichtigt werden. Dennoch erreicht das Kraftwerk nach Aussage des leitenden Planers DI Christian Eberl sehr gute wirtschaftliche Kennzahlen. Möglich wurde das Werk allerdings nur, weil der inzwischen



KO LA Mag. Jakob Wolf als Vertreter des Landes, BH Dr. Raimund Waldner und Bgm. Rupert Hosp vollzogen mit Repräsentanten der beauftragten Firmen den Spatenstich für das neue Wasserkraftwerk an der Pizze. Foto: Ploder

verstorbene Raimund Eiter und seine Tochter Agnes ihr seit 1954 bestehendes Privatkraftwerk aufgaben und die Nutzungsrechte an die Gemeinde abtraten. Für Agnes Eiter „eine Selbstverständlichkeit“, wie sie der RUNDSCHAU gegenüber betonte.



Zuvor mittels Wasserrad, seit 1954 mit eigenem Kraftwerk, betrieb die Familie Eiter an der Pizze ein Sägewerk.



Agnes Eiter schloss Sägewerk und Kraftwerk und ermöglichte so den Bau der neuen Anlage.

Ring Gesundheitszentrum

Das familiengeführte Stammhaus der Wilfinger Hotels in Hartberg/Steiermark feierte das 40-jährige Jubiläum

(mpl) Zu einer Zeit, als Bio noch nicht im Trend lag, hatte der Bio-Pionier Roman Wilfinger Senior eine Vision, welche er gemeinsam mit den Bauern aus der Region umsetzte. Gäste sollen während des Aufenthaltes mit gesunden und vegetarischen Köstlichkeiten verwöhnt werden. Heute gehört das Hotel zu den ersten Adressen für gesundheitsbewusste Menschen.

Neben dem einzigartigen Ernährungskonzept „Bio-Vollwert-Vitalküche“ (Grüne Haube Naturküche/Austria Bio Garantie) sind wirkungsvolle Kräuterheilmittel nach Hildegard von Bingen (aus eigener Erzeugung), ein gezieltes Bewegungs- & Entspannungsprogramm sowie die hohe medizinisch-therapeutische Kompetenz ein wesentlicher Bestandteil der Philosophie. Ärzte, Therapeuten, Ernährungsberater, Sportwissenschaftler sowie Bio-Köche stehen mit Rat und Tat zur Seite. Im eigenen Bio-Kräuterglashaus und im neuen Bio-Kochstudio erfahren Gäste Wissenswertes über die Welt der Kräuter und Pflanzen und deren Zubereitung für die vollwertig-vegetarische Küche. In der hoteleigenen Bio-Bäckerei werden täglich frische Bio-Vollkornbackwaren, -Müsliprodukte, -Mehlspeisen gebacken, RUNDSCHAU Seite 10

Marmeladen gerührt und Kräuter-Elixiere, -Tees, -Tropfen uvm. hergestellt. Dieses umfangreiche Sortiment genießt man in den Hotels und um den Gesundheitsurlaub zu verlängern, können diese Gesundheitsprodukte für zu Hause mitgenommen oder bestellt werden.

FACHGEBIET. Die Wilfinger Hotels sind unter anderem Spezialisten für ernährungsbedingte Erkrankungen wie Stoffwechsellstörungen, Übergewicht, Cellulite, Diabetes mellitus, Metabolisches Syndrom sowie für Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. „Unsere Gäste sollen sich wohl fühlen und Freude am gesunden Lebensstil haben. Zugleich werden sie auch zur Eigenverantwortung motiviert“, so Roman H. Wilfinger, Geschäftsführer der Wilfinger Hotels. Erho-



Das Familienunternehmen Wilfinger Hotels in der Steiermark ist ständig um das Wohlergehen und die Gesundheit der Gäste bemüht. Mit der exklusiven RUNDSCHAU-Verlosung kann man sich persönlich ein Bild davon machen. Foto: Stefan Kristoferitsch

lung und Entspannung kommen während eines Aufenthaltes nicht zu kurz: In der hoteleigenen Therme, Bade- & Saunalandschaft, auf der Sonnenterrasse, im großzügigen Garten mit Biotop sowie an vielen schattigen Ruheplätzen können die Gäste ihre Zeit so richtig genießen. Dazu trägt auch die Herzlichkeit der langjährigen MitarbeiterInnen und die familiäre Atmosphäre bei.

Die RUNDSCHAU verlost 1x2 Nächte!

Die RUNDSCHAU verlost am Dienstag, dem 9. Juni, um 13.30 Uhr 1 x 2 Nächte für 2 Personen inklusive Vollpension. Einlösbar nach Absprache mit dem Wilfinger Hotels. Einfach anrufen unter 05412 6911, durchkommen und gewinnen! ANZEIGE